

Therapiehundeprüfung „mit Leine“

(HF = HundeführerIn)

Prüfungsort:	Datum:	PrüferInnen:	Prüfungsleitung:
--------------	--------	--------------	------------------

Titel, Name HundeführerIn		Geburtsdatum:	
Adresse:		PLZ/Ort	
Theoriekurs wurde besucht am:	Theorieprüfung wurde abgelegt am:	TAT-Mitglied: <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Ausbildung:		Beruf:	
Team hat bereits Erfahrung in der tiergestützten Therapie <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein		Wenn ja, an welchem Ort gemacht:	

Name des Hundes		Chip/Täto-Nr. des Hundes:
Geburtsdatum des Hundes:	Geschlecht des Hundes: <input type="radio"/> männl <input type="radio"/> weibl. <input type="radio"/> kastriert	Die Kontrolle der Identität des Hundes (Ablesen der Chipnummer) war ohne Angst und Widerstand möglich: <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein/nicht möglich
Rasse(typ):		Herkunft (ZüchterIn, privat, Tierheim):
TAT-Welpentest bestanden am		Andere Prüfungen des Hundes:
TAT-Junghundetest bestanden am		

- Vollständigkeit der für die Prüfung notwendigen Dokumente ist gegeben (bestandener Eignungstest, aktuelles Gesundheitszeugnis, Bestätigung der Parasitenfreiheit, Versicherungsnachweis, Impfpasskopie, Ausbildungspass)
- Das Tier wurde von Tierarzt oder ermächtigter Person auf Schmerzfreiheit und akute Infekte untersucht und für unbedenklich befunden.

.....
Datum

.....
Bestätigung Prüfungsleitung

Abschnitt I: Sozialverhalten mit Hunden und Kontrolle im täglichen Umgang

Punkt 1: Verträglichkeit mit Hunden an der Leine / mit Futter	
<p>1.1. Akzeptanz anderer Hunde, wenn angeleint: Hunde sitzen neben HF in einem Kreis im Abstand von 1-2 m, es werden zuerst eine Hündin und dann ein Rüde in einem Abstand von weniger als 1 m an den sitzenden Hunden vorbeigeführt (auch Prüfungskandidaten als Testhunde möglich) Prüfling muss sitzende Position beibehalten, Hinschnuppern ist gestattet. Hund darf mit verbalen Hilfen in normaler Gesprächslautstärke in sitzender Position gehalten werden.</p>	<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit NK in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden
<p>1.2. Kein Futterneid: Testhunde werden im Abstand von 50 cm vor dem Prüfling gefüttert, Prüfling muss sich gleichgültig zeigen und gelassen sitzen bleiben, darf keine Gier, Futterneid oder Aggression gegen den anderen Hund zeigen. HF darf mit dem Hund sprechen, Hund muss sitzen bleiben. Zweiter Versuch nur nach kurzem Aufstehen gestattet, nicht wenn Hund andere Aktivitäten zeigt.</p>	<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit NK in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden
<p>Gesamter Punkt 1 <input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit vorgezogener Nachkontrolle in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden</p>	
<p>Bemerkungen:</p>	

Punkt 2: Verträglichkeit mit Hunden / Freilauf und Abruf	
<p>2.1. Freilauf: Jeweils fünf Hunde laufen für einige Minuten (mind. 5 min) miteinander frei im Auslaufgelände, Hunde sollen dabei normales Verhalten zeigen.</p>	<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit NK in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden
<p>2.2. Abrufen unter Ablenkung: HF zeigt beim Freilauf mindestens einmal, dass sich der Hund promptly abrufen lässt. Signal zum Abrufen darf aus dem Namen des Hundes und dem Abrufwort bestehen, es darf einmal wiederholt werden. Der sich bereits nähernde Hund darf verbal ermuntert werden.</p>	<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit NK in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden
<p>Gesamter Punkt 2 <input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit vorgezogener Nachkontrolle in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden</p>	
<p>Bemerkungen:</p>	

Punkt 3: Manieren und Kontrolle im alltäglichen Umgang	
<p>3.1. Leinenführigkeit HF geht mit dem Hund über eine Distanz von 30 Schritten von der Gruppe weg, die Leine hängt locker durch. Verbales Einwirken mit leiser Stimme ist erlaubt. Auf ein Hör- und/oder Sichtzeichen der HF an beliebiger Stelle der Strecke, setzt sich der Hund einmal, einmal legt er sich. Die Aufforderung darf max. einmal wiederholt werden. Die Position muss mind. 5 Sek. lang gehalten werden. Danach zeigt das Team eine Kehrtwendung in beliebiger Form und ein Absetzen des Hundes neben der HF. Hund soll promptly freudig folgen, er darf nicht an der Leine ziehen. Eine einmalige Wiederholung des Signals pro Position ist gestattet.</p>	<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit NK in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden

<p>3.2. Freifolge Nach der Kehrtwendung leint HF den sitzenden Hund ab und kommt mit dem frei folgenden Hund zur Gruppe zurück. Dabei zeigt das Team wieder jeweils ein Hinsetzen und ein Hinlegen an beliebiger Stelle für mind. 5 Sek. Die Aufforderung dazu kann bei Bedarf jeweils einmal wiederholt werden. In einiger Entfernung von der Gruppe wird der Hund noch einmal abgesetzt und angeleint. Der Hund sollte an der Seite der HF bleiben und aufmerksam folgen, die geforderten Positionen sollten mind. 5 sek. lang gehalten werden.</p>	<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit NK in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden
<p>Gesamter Punkt 3</p> <p><input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit vorgezogener Nachkontrolle in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden</p>	
<p>Bemerkungen</p>	

<p>Punkt 4: Absetzen/ Ablegen und Interaktion mit Fremden</p>	
<p>4.1. Ablegen bzw. Setzen mit Abrufen HF setzt oder legt den Hund in einer Entfernung von 30 Schritten mit Blick zur Gruppe hin ab, ein Signal zum Bleiben kann gegeben werden. HF geht ohne Hund zügig zur Gruppe zurück, stoppt kurz vor der Gruppe und dreht sich dann zum Hund um. Auf ein Zeichen der PrüferInnen (nach ca. 5 Sek.) ruft HF den Hund und leint ihn dann an. Der Hund zeigt, dass er das Ablegen oder Absetzen beherrscht und sich willig zum Anleinen abrufen lässt. Hund soll nach dem Abrufen auf direktem Weg zur HF laufen und dem Anleinen nicht ausweichen.</p>	<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit NK in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden
<p>4.2. Höflicher Kontakt mit einem Fremden Eine fremde Person /HelferIn spielt bodennah ca. 5 Schritte von der Gruppe entfernt mit dem Hund oder füttert ihn ersatzweise ablenkend. Futter oder Spielzeug wird dicht über dem Boden angeboten je nach Größe des Hundes, darf max. in Knie- bzw. Oberschenkelhöhe angeboten werden. Futter oder Gegenstand kann der Person von der HF überreicht werden. Die HF entfernt sich nun 10 Schritte von den beiden. Der Hund soll bereitwillig mit der fremden Person interagieren, darf nicht grob oder aufdringlich werden, darf die fremde Person nicht anspringen. Fremde Person darf ein Anspringen nicht provozieren.</p>	<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit NK in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden
<p>4.3. Abruf von einer Person mit Futter/ Spielzeug HF steht in beliebiger Distanz (mind. 10 Schritte) vom Hund entfernt und ruft den Hund auf Anweisung der PrüferInnen von der Interaktion mit der Helfeln ab. HF darf dazu ein sog. Abbruchwort, wie „Aus“ o. dgl. verwenden, solange dies in normaler Tonlage geschieht. Der Hund kommt in rascher Gangart direkt zur HF zurück. Ein zweiter Ruf, auch in Kombination mit einem erneuten Signal zum Unterbrechen ist gestattet. Kommt der Hund nach dem zweiten Abrufen nicht prompt, gilt die Aufgabe als mangelhaft gelöst (verkürzte NK) auch wenn sie in weiterer Folge noch gelingt. Kommt der Hund nach dem zweiten Abruf nicht, unterbricht HelferIn Spiel bzw. Füttern, steckt Spielzeug weg (darf nicht mitgegeben werden) und verfüttert den Rest des Futters und wendet sich vom Hund ab. Für den letzten Abrufversuch darf sich HF bis auf 5 Schritte dem Hund nähern. Kommt der Hund auch beim dritten Abrufversuch nicht, gilt die Übung als „nicht bestanden“.</p>	<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit NK in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden
<p>Gesamter Punkt 4</p> <p><input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit vorgezogener Nachkontrolle in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden</p>	
<p>Bemerkungen</p>	

Abschnitt II: Sozialverhalten (mit Menschen)

Punkt 5: Sozialverträglichkeit gegenüber Menschen	
5.1. Begrüßung des Teams Hund sitzt neben HF an lockerer Leine, fremde Person (auch PrüferIn möglich) gibt HF zur Begrüßung die Hand, spricht den Hund kurz an. Hund soll sich gelassen zeigen, soll PrüferIn/fremde Person nicht anspringen.	<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit NK in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden
5.2. Test des Pflegezustandes des Hundes: Fremde Person (auch Prüferin möglich) streichelt den Hund, kontrolliert dabei das Haarkleid und die Haut , insbesondere hinter den Ohren, hinter den Ellbogen, sowie zwischen den Hinterschenkeln, weiters auch die Kralen des Hundes und achtet auf etwaige Geruchsbildung (Körpergeruch, Lefzen, Augen und Ohren). Fremde Person greift mit einer Hand kurz zum Maul des Hundes, umfaßt es sanft fixierend und kontrolliert die Zähne durch seitliches Hochschieben der Lefzen. Sie öffnet kurz das Maul des Hundes. (Zahnsteinbildung ist Hygienemangel). Anschließend schaut sie dem Hund ins Ohr , hebt eine Vorder- und Hinterpfote hoch und streicht über den Schwanz des Hundes. Hund bleibt dabei völlig gelassen. Hund muss gepflegt und sauber wirken, darf nicht unangenehm riechen. Hund soll Normalgewicht mit fühlbaren Rippen haben.	<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit NK in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden
5.3. Bürsten durch Fremdperson Fremde Person (auch PrüferIn möglich) bürstet den Hund mit einer Bürste einige Male mit leichten Strichen über den Hinterkopf, den Rücken und die Seiten. Hund duldet alles freundlich, zeigt sich entspannt. HF darf verbal beruhigend auf den Hund einwirken.	<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit NK in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden
Gesamter Punkt 5 <input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit vorgezogener Nachkontrolle in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden	
Bemerkungen	

Punkt 6: Eine fremde Person füttert den Hund	
6.1. Futter gelassen von der Handfläche nehmen Hund sitzt neben HF. Das Futter wird dem Hund auf der flachen Hand angeboten, Hund nimmt das Futter prompt und vorsichtig an. Hund bleibt sitzen. Aufstehen gilt nur dann nicht als gröberer Mangel, wenn Hund sich auf Signal der HF sofort wieder hinsetzt.	<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit NK in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden
6.2. Wiederholung mit Frustration Hund sitzt neben HF. PrüferIn reicht dem Hund ein zweites Futterstück, zwischen Daumen und Fingern versteckt von unten an der gleichen Stelle und hält es 5 sek. lang fest. Hund darf nicht ungestüm nach dem Futter schnappen, PrüferIn anspringen, fordernd bellen, nach weiterem Futter stöbern oder die Finger der PrüferIn derb ins Maul nehmen. HF darf den Hund mit leiser Stimme zum Sitzen bleiben ermahnen.	<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit NK in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden
Gesamter Punkt 6 <input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit vorgezogener Nachkontrolle in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden	
Bemerkungen	

Punkt 7: Der Hund wartet unter fremder Aufsicht		
Die Leine des Hundes wird einer fremden Person übergeben, HF gibt dem Hund nach Belieben ein Signal zum Warten, (Hund kann auch abgelegt oder abgesetzt werden). HF entfernt sich für 2 Minuten außer Sicht. Hund soll ruhig auf die Rückkehr der HF warten, er darf dabei die Position verändern, wenn er kein spezielles Signal dafür erhalten hat. Hund darf nicht anhaltend bellen oder ausdauernd an der Leine ziehen, soll nicht gedrückt wirken und durchwegs mit maximal kleinen Unterbrechungen gelassen bleiben.		
Punkt 7		
<input type="radio"/> bestanden	<input type="radio"/> bestanden mit vorgezogener Nachkontrolle in Monaten	<input type="radio"/> nicht bestanden
Bemerkungen:		

Abschnitt III: Therapiespezifische Situation

Punkt 8: Gelassenbleiben bei Kontakt steigender Intensität (mit Leine)		
▶▶ Achtung: Die Punkte 8.1. und 8.2. werden ohne Gelegenheit zur Futtergabe durchgehend getestet! (Nur verbale Bestätigung möglich)		
8.1. Ruhiges Streicheln Hund sitzt neben HF an lockerer Leine. Fremde Person (auch PrüferIn möglich) nähert sich dem Hund von schräg vorne, beugt sich über ihn und streichelt ihn dabei mit ruhigen Bewegungen über Kopf und Rücken. Hund darf aufstehen, darf die fremde Person aber nicht anspringen oder aufgereggt herumlaufen.	<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit NK in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden	
8.2. Heftiges Streicheln Der Hund wird von fremder Person (auch Prüferin möglich) zuerst mit der flachen Hand an allen Körperteilen berührt, dann mit heftigen Bewegungen gestreichelt und leicht getätschelt. Die Person spricht dabei unartikuliert aufgereggt auf den Hund ein. Hund soll sich unbeeindruckt zeigen, darf aufstehen, sollte der Person nicht das Gesicht abschlecken. Der Hund darf kurzfristig etwas zurückweichen, wenn er von HF verbal korrigiert werden kann und mit kurzem Mildern der Aktion zur Ruhe gebracht werden kann.	<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit NK in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden	
8.3. Umarmung mit Heben Hund sitzt oder steht neben HF an lockerer Leine. Fremde Person (auch PrüferIn möglich) umarmt den Hund um Hals und Brust und hebt ihn am Vorderkörper an. Sie drückt den Hund dicht an sich, so dass der Kopf in ihrer Schulterbeuge zu liegen kommt und quietscht kurz. Zwerghunde können diese Übung auf dem Schoß der HF sitzend beginnen. Hund sollte keine Angst erkennen lassen, unakzeptabel ist Abwehr, insbesondere Knurren.	<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit NK in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden	
Gesamter Punkt 8		
<input type="radio"/> bestanden	<input type="radio"/> bestanden mit vorgezogener Nachkontrolle in Monaten	<input type="radio"/> nicht bestanden
Bemerkungen		

Punkt 9: Gehhilfen bzw. ungewöhnliche Bewegungen	
9.1. Begegnung mit Gehhilfen Hund sitzt neben HF an lockerer Leine. Eine Person mit Krücken, eine mit Rollator und eine dritte im Rollstuhl nähern sich hintereinander bis zu einem Abstand von 1 m dem Team und umkreisen das Team lärmend mit wechselndem Geräuschpegel. Der Hund soll sich unbeeindruckt zeigen und ruhig bleiben, darf sich den Personen freundlich nähern.	<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit NK in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden
9.2. Kontaktaufnahme mit Personen mit ungewöhnlichen Bewegungen Die Personen mit Gehhilfen vergrößern den Kreis um das Team auf einen Abstand von ca. 2 m. Nacheinander verlassen nun die Personen mit Gehhilfen einzeln den Kreis und drängen dicht (kurzfristiger Kontakt mit Streicheln und Ansprechen) an das Team heran. Der Hund kann von HF aufgefordert werden, selbst Kontakt zu den HelferInnen zu suchen. Er soll unbeeindruckt bleiben, darf nur bei unmittelbarem Kontakt mit den Gehhilfen leicht ausweichen, darf auf keinen Fall eine Person mit Gehhilfe anspringen. Streicheln muss möglich sein, kleine Hunde dürfen sich zum Streicheln auf Aufforderung am stehenden Rollstuhl oder Rollator seitlich aufrichten.	<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit NK in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden
Gesamter Punkt 9	
<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit vorgezogener Nachkontrolle in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden	
Bemerkungen	

Punkt 10: Übersteigen mit Berühren des liegenden Hundes	
Der Hund liegt vor HF, die Leine hängt locker durch. Eine fremde Person steigt von hinten seitlich über den Kruppen- und Flankenbereich des Hundes und streift ihn dabei leicht mit dem Fuß an, entfernt sich danach stolpernd vom Team. Der Hund soll sich davon unbeeindruckt zeigen, er darf aufstehen, weggehen oder zurückweichen, muss aber korrigierbar bleiben, d.h. er zeigt seine Nervenstärke indem er sich wieder ablegen lässt. Er darf weder Angst noch starke Unsicherheit oder gar Unwillen erkennen lassen.	
Punkt 10	
<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit vorgezogener Nachkontrolle in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden	
Bemerkungen:	

Punkt 11: Gelassenheit bei Annäherung mehrerer Personen	
Der Hund sitzt neben HF an lockerer Leine. Vier bis fünf Personen nähern sich gleichzeitig von verschiedenen Seiten dem Team, eine Person trägt eine leere Stofftasche, mit der sie den Hund im Schulterbereich berührt. Die Personen umringen das Team, begrüßen HF, streicheln und tätscheln den Hund, reden lebhaft auf ihn ein. Hund sollte gelassen bleiben, keine Angst oder Abwehrreaktionen zeigen. Hund darf sich den Personen freundlich zuwenden. Versucht der Hund eine Person anzuspringen bzw. weicht er vorübergehend zurück, darf er von HF verbal korrigiert werden.	
Punkt 11	
<input type="radio"/> bestanden <input type="radio"/> bestanden mit vorgezogener Nachkontrolle in Monaten <input type="radio"/> nicht bestanden	
Bemerkungen:	

Punkt 12: Reaktion auf unerwarteten Lärm hinter dem Tier	
Hund sitzt ruhig neben HF an lockerer Leine, von den PrüferInnen abgewendet. HelferIn lässt hinter dem Hund einen Gegenstand aus Metall (Dose, Deckel etc.) in einer Entfernung von 2-3 m fallen. Dies gilt für harte Böden (Fliesen). Bei dämpfenden Böden (z.B. PVC, Holz) werden zwei Gegenstände in kurzem Abstand hintereinander fallengelassen. Der Hund darf auf das plötzliche Geräusch reagieren, er darf aufstehen oder aufspringen, sich interessiert umschauen, soll sich aber spontan wieder beruhigen. Es ist in Ordnung, wenn sich der angestandene Hund dann dem Gegenstand zuwendet, um ihn zu untersuchen.	
Punkt 12	
<input type="radio"/> bestanden	<input type="radio"/> bestanden mit vorgezogener Nachkontrolle in Monaten
<input type="radio"/> nicht bestanden	
Bemerkungen	

Abschnitt IV: Kontrollierbarkeit

Punkt 13: Futter aus dem Maul nehmen	
Der Hund bekommt von der PrüferIn ein mittelgroßes Stück Futter. Sobald er das Futter gegriffen hat, nimmt die HF es ihm wieder aus dem Maul. Der Hund muss es gelassen dulden, muss sich das Maul öffnen lassen ohne stark auszuweichen. Er darf das Futter nicht rasch hinunterwürgen oder es in Sicherheit zu bringen suchen, er darf keine Abwehrreaktion zeigen. Sollte der Hund das Futter zu schnell geschluckt haben, ist ein zweiter Versuch gestattet, dabei darf HF dem Hund das Futter reichen. Gelingt es beim zweiten Versuch nicht, dem Hund das Futter aus dem Maul zu nehmen, verkürzt sich die NK auf 6 Monate.	
Punkt 13	
<input type="radio"/> bestanden	<input type="radio"/> bestanden mit vorgezogener Nachkontrolle in Monaten
<input type="radio"/> nicht bestanden	
Bemerkungen	

Punkt 14: Allgemeine Wesensüberprüfung des Hundes / Angemessenes Verhalten in Alltagssituationen	
Während des gesamten Prüfungsablaufes, auch außerhalb des Zeitraumes, in dem die Prüfungspunkte geprüft werden, beobachten die PrüferInnen das Verhalten des Teams und beurteilen den Gesamteindruck des Teams und den Pflegezustand des Hundes. Unangemessene Zwangsausübung, Mangel an Rücksichtnahme auf andere Menschen/Teams, Zeichen von Aggressivität oder Änstlichkeit des Hundes zeigen, dass das Team noch nicht reif für längere Einsätze als Therapieteam ist.	
Punkt 14	
<input type="radio"/> bestanden	<input type="radio"/> bestanden mit vorgezogener Nachkontrolle in Monaten
<input type="radio"/> nicht bestanden	
Bemerkungen	

Ergebnis:

bestanden

nicht bestanden

bestanden mit Fristverkürzung:

Rücktritt

Nachkontrolle in Monaten

Ausschluss wegen Aggression

Therapiehundeprüfung ist gültig bis:

Name PrüferInnen

Unterschrift PrüferInnen:

TAT-Stempel

.....

.....

.....

.....

.....

